



Hygieneempfehlungen

für Bewohner im Hochwassergebiet

Brunnenwasser:

Wasser aus Hausbrunnen oder kleinen Wasserversorgungsanlagen. Gefahr durch Verkeimung besteht nach Überschwemmung des Brunnens selbst, nach Überschwemmung der Brunnenumgebung, oder bei außergewöhnlichem Anstieg des Wasserstandes im Brunnen über das ortsübliche Maß. Auch klares und scheinbar wohlriechendes Brunnenwasser ist unter diesen Umständen als verunreinigt anzusehen.

Durchfallserkrankungen und Seuchenverbreitung drohen!

Auch ausgetretene Mineralölprodukte, etc. beeinträchtigen die Wasserqualität. Eine Brunnendesinfektion ist erst nach Normalisierung des Grundwasserspiegels sinnvoll. Darüber erfolgen weitere Informationen.

Trinkwasser:

Ausschließlich verwenden:

- Mineralwasser aus Flaschen
- gekennzeichnetes Trinkwasser aus aufgestellten Behältern
- freigegebenes Trinkwasser aus der kommunalen Wasserleitung
- Abkochen des Brunnenwassers!

Kochwasser:

Für Essenszubereitung (Suppe, Gemüse, Teigwaren, Knödel, Reis, Tee, Kaffee, etc.) ausschließlich Trinkwasser verwenden.

Babynahrung:

Trinkwasser für die Zubereitung von Babynahrung gewissenhaft abkochen, oder Tafel- bzw. Mineralwasser mit Summen der gelösten Stoffe weniger als 1g/l verwenden.

Abwaschwasser für Geschirr.

Im Überschwemmungsgebiet nur bei intakter Ortskanalisation erlaubt! Im Geschirrspüler bei mindestens 60°C kann Brunnenwasser verwendet werden.

Beim Abwaschen von Hand mit möglichst heißem Trinkwasser nachspülen.

Geschirrtücher, Wextex und Putzschwämme täglich wechseln, bei 95°C waschen oder wegwerfen.

WC – Anlagen:

Aufgestellte Toiletten - Container benutzen!

Funktionstüchtige WC's in Wohnhäusern nur bei intakter Ortskanalisation benutzen!

Hände waschen!

Körperpflege:

Brunnenwasser darf für Körperpflege verwendet werden. Beim Duschen besteht die Gefahr von Infektionen der Atemwege durch Krankheitskeime die mit dem Sprühnebel eingeatmet werden. Chronisch Kranke oder geschwächte Personen sollten daher nicht duschen. An sich gesunde Personen können die Dusche benutzen. Bei funktionstüchtiger Warmwasserbereitung sollte die Boilertemperatur auf mindestens 60°C eingestellt sein.

Hände waschen!

Nach jedem Toilettenbesuch, nach jeder Schmutzarbeit, vor jeder Mahlzeit. Wasser und Seife benutzen, vor dem Essen ev. mit Trinkwasser nachspülen.

Handpflege:

Fingernägel kurz und sauber halten. Zur Vermeidung rissig-schrundiger Haut öfters die Hände eincremen.

Handtücher: keine Gemeinschaftshandtücher; häufiger als gewohnt (alle 1 – 2 Tage) wechseln; bei 95°C waschen.

Mundhygiene:

Wie gewohnt 2 mal täglich Zähne putzen. Brunnenwasser kann zum ausspülen verwendet werden, wenn es nicht verschluckt wird. Kinder und Kranke verwenden jedenfalls Trinkwasser.

Wäsche waschen:

Bei defekter Ortskanalisation nur an gekennzeichneten Stellen erlaubt!

Bei intakter Ortskanalisation kann Brunnenwasser verwendet werden, Waschtemperatur mindestens 60°C besser 95°C. Säuglings- und Krankenwäsche nur mit einwandfreiem Trinkwasser waschen.

Maßnahmen bei Auftreten von Durchfall:

1. Tag: nur Flüssigkeit (3 – 4 Liter) zu sich nehmen: Kamillentee leichter Schwarztee, stilles Mineralwasser oder abgekochtes Trinkwasser (kein Brunnenwasser) mit etwas Salz.

Für Kinder Normolyt-Lösung aus der Apotheke.

2. Tag: Kostaufbau mit leicht verdaulichen Speisen: fettarme Suppe, Zwieback, Reis,...

Zu vermeiden sind Milchprodukte, fetthaltige Nahrung, frisches Obst, Kaffee, Nikotin. Rezeptfreie durchfallhemmende Medikamente lindern den Durchfall, beschleunigen aber nicht den Heilungsprozess.

Den Arzt aufsuchen bei Durchfall über mehr als drei Tagen oder gleichzeitig hohem Fieber und starkem Erbrechen sowie bei Auftreten von Blut, Eiter oder Schleim im Stuhl.